

G +



fair!?

100% BAUMWOLLE im Einzelhandel?

Entwicklungspolitisches
Bildungs- und Informationszentrum e. V.



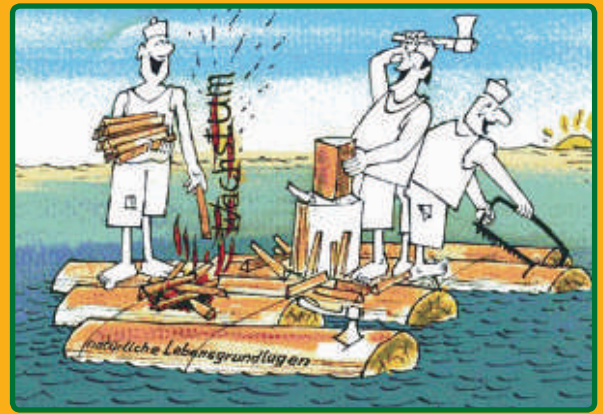
NACHHALTIGKEIT, WAS BEDEUTET DAS?

Diskutieren Sie zu zweit die beiden abgebildeten Karikaturen.

Was sehen Sie?

Was kritisieren diese Karikaturen?

Suchen Sie anschließend nach Stichpunkten, die erklären, was Nachhaltigkeit in seinen drei Dimensionen – sozial, ökologisch, wirtschaftlich – bedeuten kann. Ergänzen Sie damit die Stichpunkte in der Grafik.



ökologisch

- Ressourcenschutz
- sorgsamer Umgang mit Wasser, Boden, Luft etc.
- nachwachsende Rohstoffe
-
-
-

sozial

- ein sicheres Einkommen, das zum Leben reicht
- Gesundheitsschutz
- geregelte Arbeitsbedingungen und -zeiten
-
-
-

wirtschaftlich

- dauerhaft betreibbar
- Auskommen für Generationen
-
-
-

LIEBE AUSZUBILDENDE,

globale Ungerechtigkeiten und Armut, Klimawandel und Globalisierung sind große Begriffe für große Entwicklungen, die uns oft fern und ungreifbar erscheinen. Die Auswirkungen sind jedoch vor unserer Haustür zu beobachten, manchmal tragen wir selbst zu den Problemen mit bei. Wie sich das in unserem Alltag zeigt und welche Macht wir alle haben, will dieses Arbeitsheft am Beispiel von Baumwolle verdeutlichen. Unter welchen Bedingungen wird Baumwolle angebaut?

Wer macht diese Arbeit? Was bedeutet das für Umwelt und Natur?

Diese Fragen bringen Sie den großen Begriffen und der Idee von Nachhaltigkeit näher.

Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen auf den Weg. Erstellen Sie Tweets zu jeder Arbeitseinheit. 140 Zeichen stehen Ihnen für jeden Arbeitsblock für eine Twitterbotschaft zur Verfügung.

Welche Information oder Botschaft nehmen Sie mit?

Überzeugen Sie Ihre Kundinnen und Kunden mit Ihren Botschaften am Ende in einem Rollenspiel.

Viel Spass bei der Arbeit mit diesem Heft!

seit 8000 Jahren in
Verwendung

Günstig
Preis 31.7.2012:
1,26 USD/Kilo

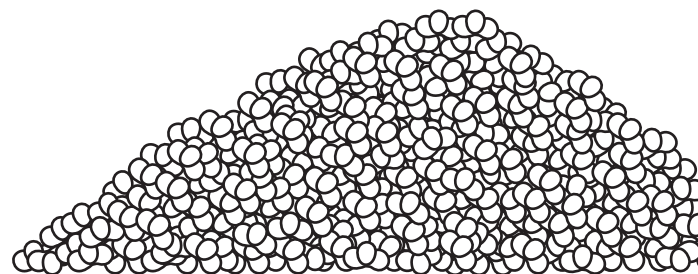
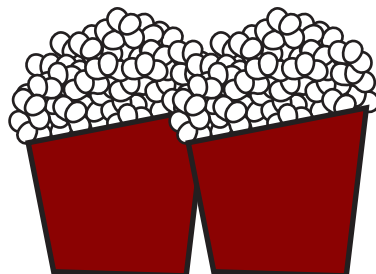
Schmiegsam
fein und weich
hautfreundlich

Antistatisch
Luftdurchlässig
Saugfähig

Spekulationsobjekt
von 2010 auf 2011
150% Preissteigerung

Haltbar
Pflegeleicht

Ernte 2008/2009
24,574 Millionen Tonnen



ANBAULÄNDER

Die jährliche Baumwollernte liegt aktuell bei rund 25 Millionen Tonnen Rohbaumwolle. Wo wird welche Baumwollsorte angebaut?

Markieren Sie die aufgeführten größten baumwollanbauenden Staaten im sogenannten Baumwollgürtel (zwischen 37. nördlichen Breitengrad und 30. südlichen Breitengrad) auf der Weltkarte.

China
32% Marktanteil

Indien
23% Marktanteil

USA
12% Marktanteil

Pakistan
8% Marktanteil

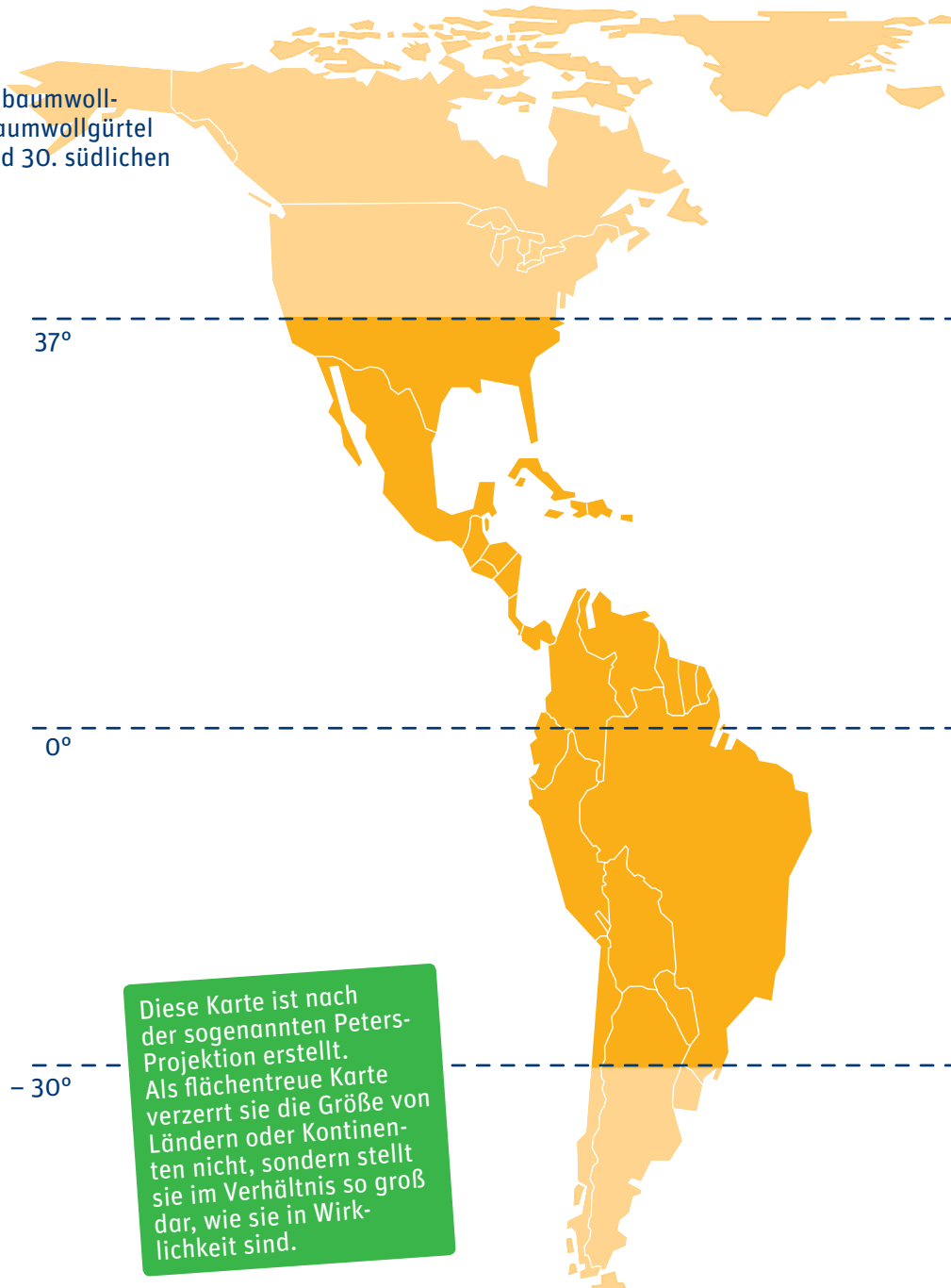
Brasilien
6% Marktanteil

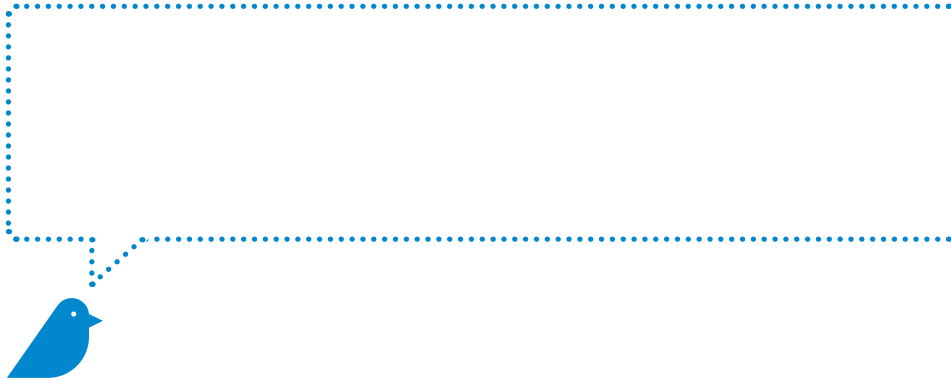
Usbekistan
5% Marktanteil

Türkei
2% Marktanteil

Burkina Faso
1% Marktanteil

Ägypten
0,5% Marktanteil





Qualität entscheidet sich an der Faserlänge.
Verbinden Sie mit Pfeilen diese drei ausgewählten Sorten
mit ihren Anbauregionen.

Upland

- Normalqualität
- mittel- bis langstapelig
im Schnitt 30mm
- mittelfein
- weiß bis gelbgrau
- gute Haltbarkeit
- gute Baumwollartikel
- Anbauland: USA

Karnak & Mako

- langstapelig
bis zu 40mm
- fein
- weiß bis cremefarbig
- glänzend
- gute Haltbarkeit
- hochwertige Kleidung /
Wäsche
- Anbauland: Ägypten

Sea Island

- geringer Ertrag
- besonders langstapelig
bis zu 55mm
- sehr fein
- weiß
- seidig glänzend
- sehr haltbar
- feinste, sehr hochwertige
Baumwollartikel
- Anbauland: USA

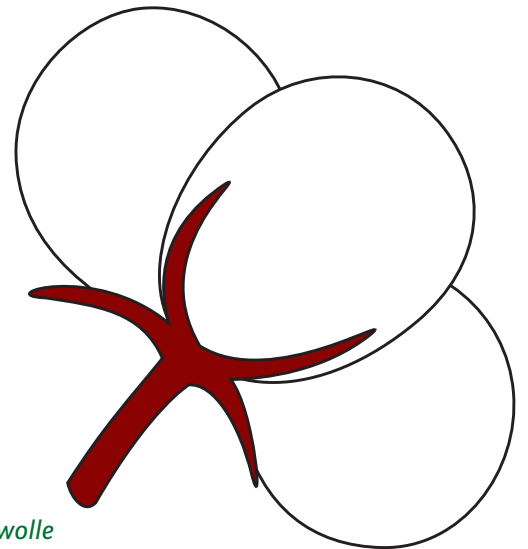
Gentechnik und Baumwolle

Gentechnisch veränderte Sorten werden weltweit bereits auf über 50% der Anbauflächen angebaut. In den USA und Indien sind es bereits über 90% und in China 70%.

NACHHALTIGKEIT AUF DEM PRÜFSTAND FOKUS WASSER

Baumwolle, so heißt es, braucht einen heißen Kopf und kühle Füße. Baumwolle wächst nur in heißen Regionen und muss deshalb häufig zusätzlich bewässert werden.

Lesen Sie die Informationskästen durch. Überlegen Sie, welche Informationen zu Indien, welche zu Usbekistan passen. Verbinden Sie diese. Manche Informationen treffen auch auf beide Länder zu. Lesen Sie abschließend, welche Lösungsansätze und Alternativen es gibt.



Indien

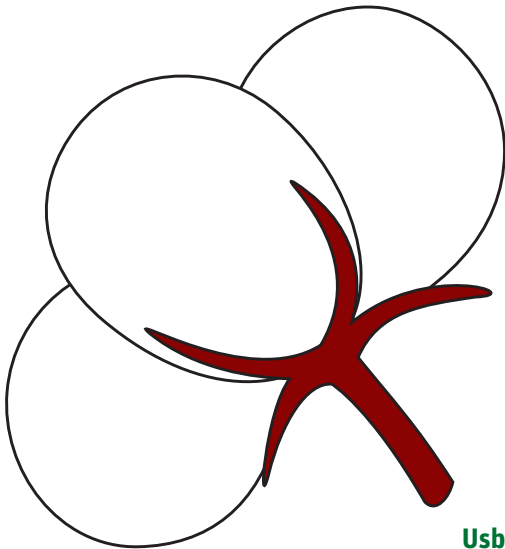
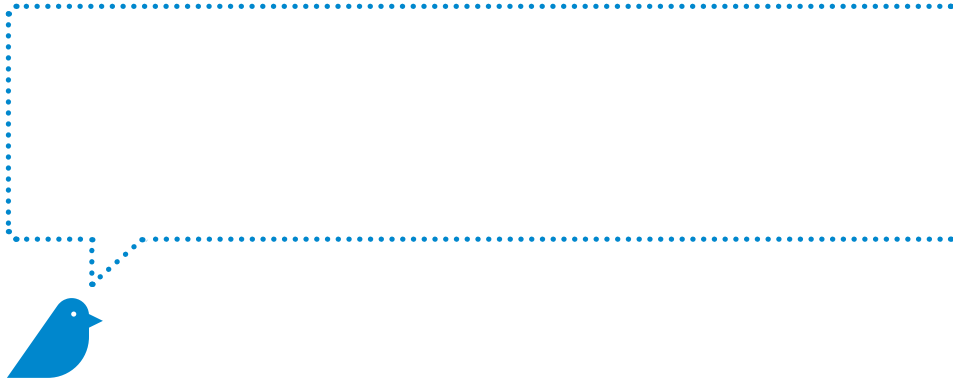
*1 kg Rohbaumwolle
= 23.000 Liter Wasser
= rund 165 gefüllte
Badewannen*

Der Aralsee hat in den letzten 30 Jahren rund 75% seiner Wassermenge verloren. Grund dafür ist die Entnahme von Wasser für den Baumwollanbau an seinen Zuflüssen Amur Darya und Syr Darya.

Die Lebensgrundlage vieler Menschen, die in der Fischerei und in der Landwirtschaft für die Selbstversorgung tätig waren, wird zerstört.

Nicht-nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser

Wasserknappheit insbesondere in stromabwärts gelegenen Regionen



Usbekistan
 1 kg Rohbaumwolle
 = 13.000 Liter Wasser
 = rund 93 gefüllte
 Badewannen

Virtuelles Wasser

Mit diesem Begriff wird ausgerechnet, wieviel Wasser in einem bestimmten Produkt steckt. Der gesamte Wasserverbrauch in der Produktion von beispielsweise einem Kilo Rohbaumwolle wird dafür zusammengezählt. Je nach klimatischen Bedingungen sowie Bewässerungs- und Anbaumethode kann dieser Wert unterschiedlich ausfallen.

virtuelles-wasser.de/baumwolle.html

Alternative Bewässerungsmethoden Tröpfchenbewässerung

Rund 1% der Anbaufläche wird bei dieser Methode bewässert. Die Methode ist relativ teuer, gleichzeitig kann durch die gezielte Bewässerung viel Wasser eingespart werden (nur 2–10% Wasser geht dabei verloren).

Beregnung

Diese Methode wird vorwiegend in Australien und den USA eingesetzt und ist kostenintensiv. Dabei gehen zwischen 10 und 20% des Wassers verloren.

Die Anzahl von Fischen im Indus ist mittlerweile massiv gesunken.

Der Grundwasserspiegel ist in Gujarat massiv gesunken: In den 1950ern war eine Brunnentiefe von 10 Metern ausreichend, heute muss bis zu 400 Meter tief gebohrt werden.

Wasserknappheit in der ganzen Region

In diesem Land sind 44% der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche von Versalzung betroffen.

FOKUS PESTIZIDE

Gift in meinem T-Shirt?

Nein, danke! würde da jeder Kunde, jede Kundin sagen.

Aber lässt sich das so einfach garantieren?

Baumwolle ist ein Pestizidschlucker. Hochgiftige Wirkstoffe kommen im herkömmlichen (konventionellen) Baumwollanbau in großem Umfang zum Einsatz. Von Nachhaltigkeit kann hier nicht die Rede sein.

Lesen Sie sich die fünf Info-Kästen durch und lösen Sie anschließend das Kreuzworträtsel.

Wenn Sie mehr wissen wollen, wagen Sie einen Klick:

- Informationsblatt zu konventionellem Anbau pan-germany.org/download/br_konv.pdf
- Broschüre zu aktuellen Entwicklungen pan-germany.org/download/cotton/cotton_woman.pdf

Pestizidschlucker Baumwolle

Baumwolle ist eine Nutzpflanze, die sehr anfällig für Schädlinge ist, beispielsweise verschiedene Kapselwürmer. Baumwolle nimmt rund 4 Prozent der weltweiten Anbauflächen in Anspruch, es entfallen aber zwischen 11 und 16 Prozent der weltweit verwendeten Pestizide auf diese Pflanze. Baumwolle wird vorrangig in Monokulturen angebaut, das verstärkt die Anfälligkeit für Schädlinge.

Marktmacht Gentechnik

Gentechnisch verändertes Saatgut bestimmt zunehmend den Baumwollanbau. Höhere Erträge bleiben meist ein leeres Versprechen. Auch die manipulierten Pflanzen sind schädlinganfällig. Deshalb müssen die Bäuerinnen und Bauern mehr Geld für Pestizide ausgeben und verschulden sich enorm. Viele Pflanzen haben einen »Kopierschutz«, sie können sich nicht selbst vermehren. Saatgut muss deshalb jedes Jahr neu gekauft werden.

Schuldenfalle Pestizide

Immer wieder berichten die Medien von Selbstmorden von verschuldeten Bauern und Bäuerinnen. Pestizide werden meist auf Kredit gekauft. Bei Ernteausfällen kann die Situation eng werden: Die Schuldenfalle schnappt zu.

Gesundheitsfalle Pestizide

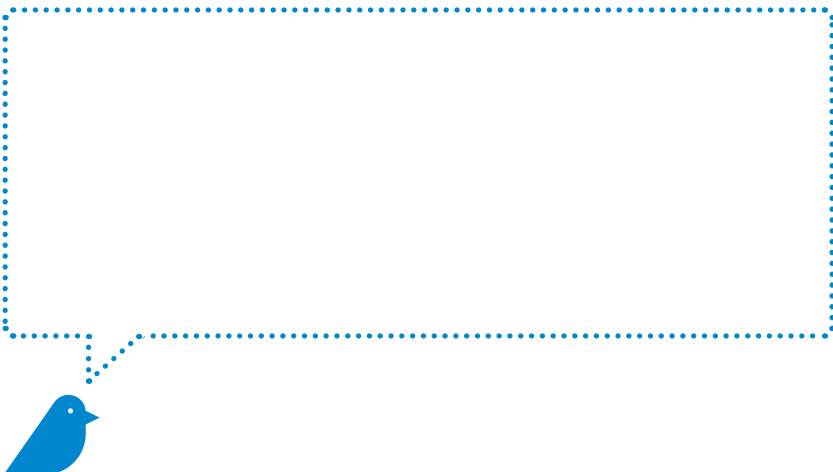
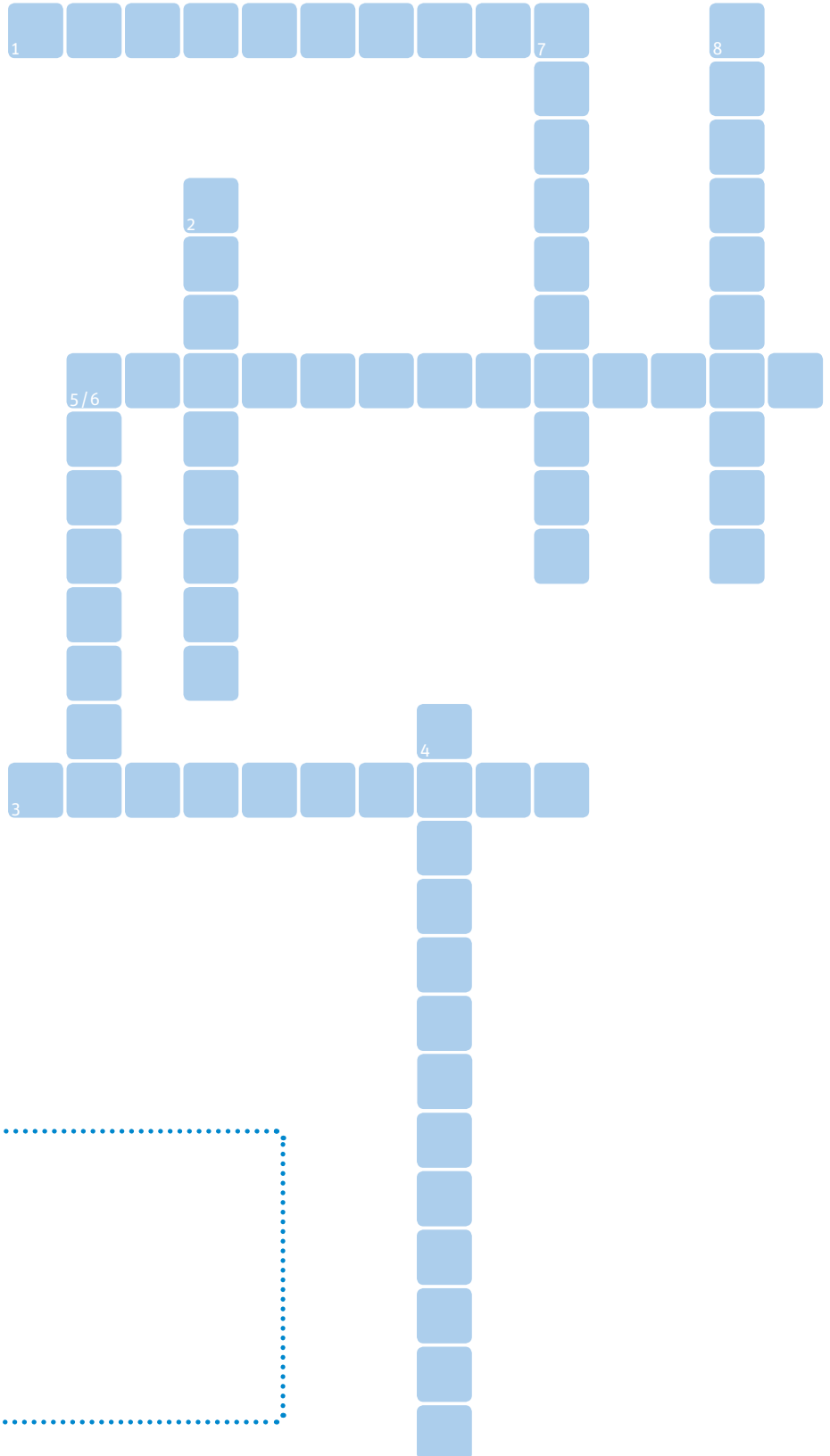
Von Allergien bis zu tödlichen Vergiftungen reichen die Auswirkungen des Pestizideinsatzes. Während ersteres auch die Konsumentinnen und Konsumenten treffen kann, leiden die Produzentinnen und Produzenten an den weitaus schlimmsten Folgen. Mangelnde Schutzkleidung, fehlende Informationen und vor allem die hochgiftigen Wirkstoffe in den Pestiziden machen den Umgang mit diesen zum tödlichen Risiko. Allein in Tansania leiden zwei Drittel der Bäuerinnen und Bauern mindestens einmal pro Saison unter Vergiftungssymptomen.

Umweltfalle Pestizide

Wie Pestizide auf lange Sicht wirken, ist häufig noch unbekannt. Klar ist aber, dass Gewässer vergiftet werden – mit gefährlichen Auswirkungen auf die Umwelt. Manche Tier- und Pflanzenarten werden vertrieben oder sterben aus, andere Arten entwickeln Resistenzen. Die Artenvielfalt ist gefährdet.



- 1 Schädling der Baumwollpflanze (Einzahl)
- 2 Wird zur Bekämpfung von Schädlingen in großem Umfang eingesetzt
- 3 Krasse Reaktion einiger indischer Bäuerinnen und Bauern auf ihre Verschuldung bei Saatgut- und Pestizidhändlern
- 4 Pestizide werden in dieser Art von Anbau eingesetzt, im biologischen Anbau wird darauf verzichtet
- 5 Ist gefährdet durch den hohen Pestizideinsatz
- 6 Körperliche Reaktion als Zeichen der Unverträglichkeit, z. B. auch bei Konsumentinnen und Konsumenten
- 7 Anbauweise, die die Anfälligkeit für Schädlinge erhöht
- 8 Gesucht ist ein Wort, das beschreibt, dass der Anbau langfristig betrachtet wird. Kurzfristiger Gewinn auf Kosten der Umwelt wird nicht angestrebt.

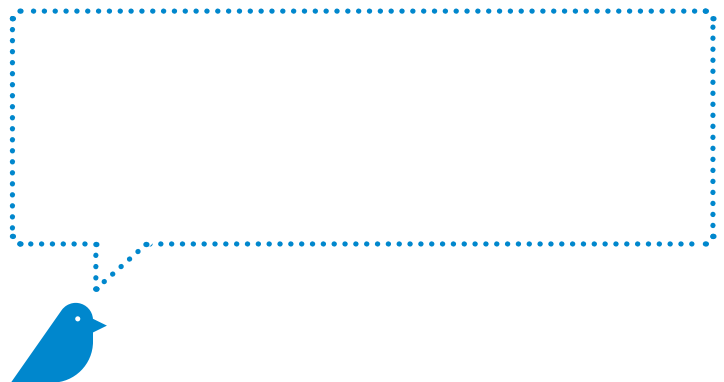


FOKUS ARBEITSBEDINGUNGEN

Baumwolle wird, außer in Monokulturen, per Hand geerntet. Auch die Aufzucht ist arbeitsintensiv, da die Stecklinge aufgrund ihrer Schädlingsanfälligkeit regelmäßig überprüft werden. Die Pestizidbelastung führt zu gesundheitlichen Problemen. Das bedeutet harte Arbeit für wenig Geld. Gerecht geht es hier nicht zu und Menschenrechte werden nicht beachtet.

Aber was macht ein gutes Leben aus?
Auf diesem Gebiet sind wir alle Expertinnen und Experten. Befragen Sie drei Menschen in Ihrer Schule oder in Ihrem Arbeitsumfeld zu diesem Thema. Notieren Sie deren Antworten. Welche wichtigen Forderungen lassen sich damit für Arbeitsverhältnisse im Baumwollanbau ableiten?

Drei Leitfragen für die Befragung:
– Wenn Sie an Erwerbsarbeit denken, was macht Sie wütend und was finden Sie ungerecht?
– Welche zwei Punkte machen Sie zufrieden – in Bezug auf Ihre Arbeitssituation?
– Was sind für Sie gute Arbeitsbedingungen?

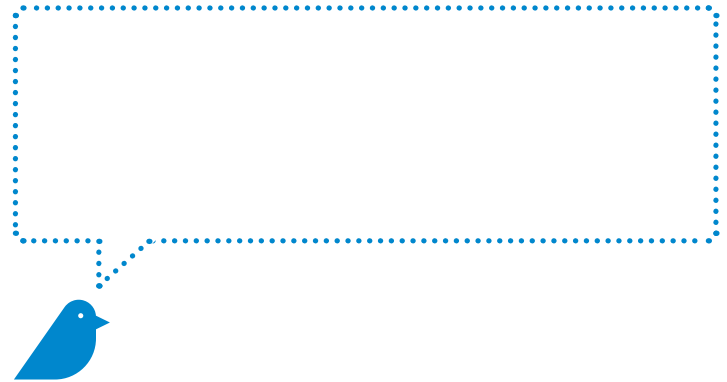


FOKUS KINDERARBEIT

175 000 Kinder sind, laut UNICEF, in der Baumwollindustrie beschäftigt. Die Praktiken der Baumwollernte in Usbekistan kamen in den letzten Jahren besonders heftig in die Kritik: Während der Erntezeit werden Kinder über die Schulen zur Baumwollernte verpflichtet.



Sehen Sie sich den Videospot „Cotton Dreams“ an. Diskutieren Sie anschließend die Botschaft des Spots in Ihrer Gruppe. Überlegen Sie in Kleingruppen (drei Personen), welche Verbindungen sich zu Deutschland aus dieser Praxis ergeben.



Online unter bit.ly/WVOBfo, Spot von INKOTA-netzwerk und ECCHR
02:22 Minuten

Selbstorganisation

Arbeitende Kinder lehnen ein Arbeitsverbot ab, sie fordern stattdessen gesetzlichen Schutz gegen Ausbeutung. Ihr Argument: Ohne ihren Beitrag können ihre Familien nicht überleben, sie müssen arbeiten. Deshalb sollten sie rechtlich abgesichert, statt in die Unsichtbarkeit gedrängt werden.

Beispiel Burkina Faso

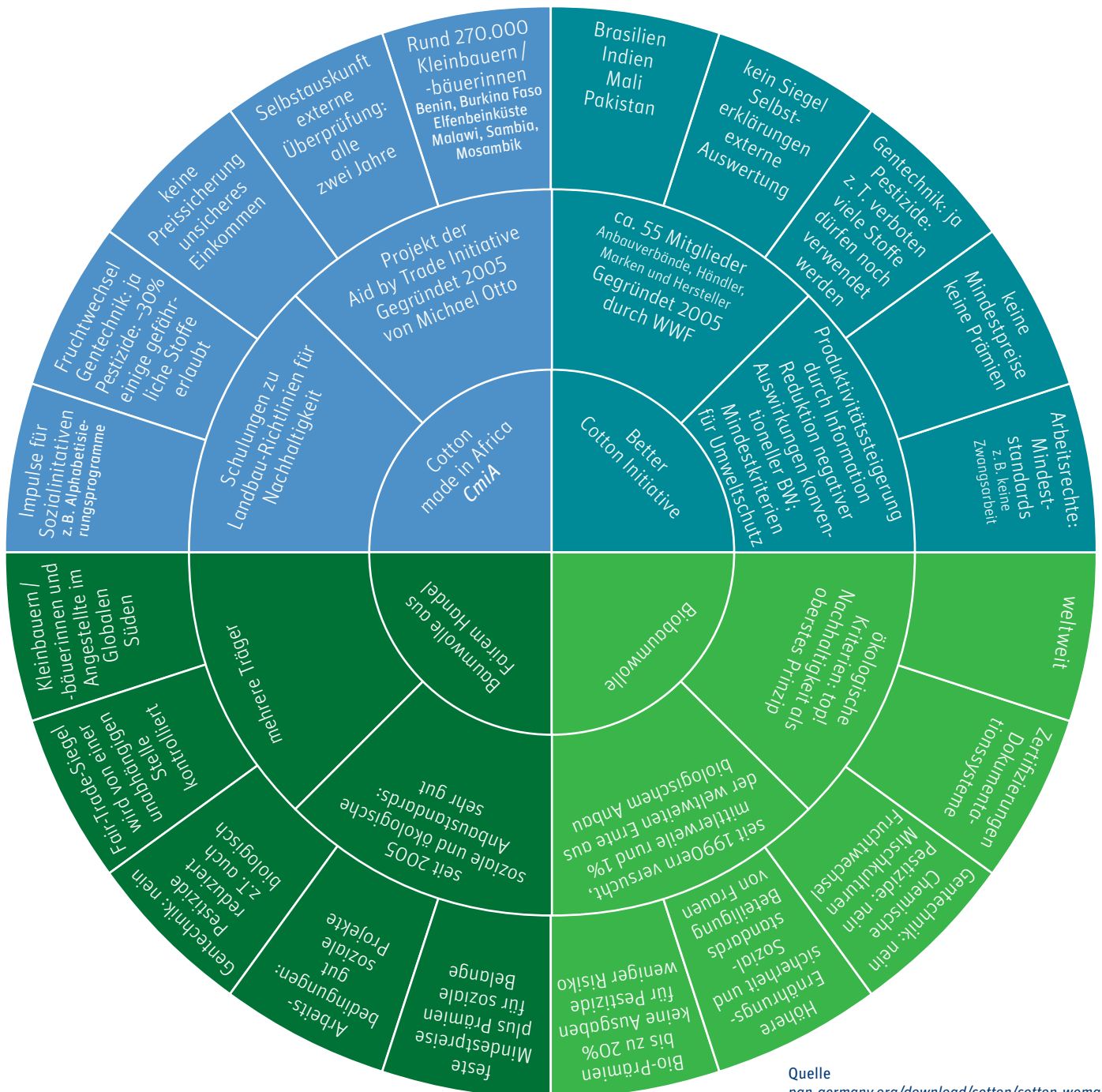
Immer wieder gibt es Berichte über Zwangsrekrutierungen von minderjährigen Jungen in Burkina Faso. Ohne Zustimmung der Eltern werden diese Jungen auf Baumwollplantagen zur Ernte eingesetzt. Sie leisten dort lange und schwere Arbeit, ohne dass Schutzbestimmungen oder die internationalen Bestimmungen zu Kinderarbeit eingehalten würden.

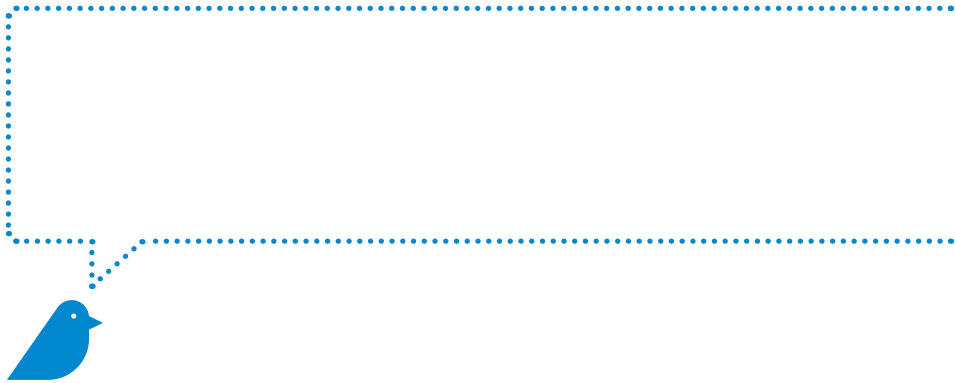
ILO-Kernarbeitsnormen

Die internationale Arbeitsorganisation ist ein Zusammenschluss von Regierungen, Unternehmen, Arbeitern und Arbeiterinnen. Sie hat sich auf einige Kernbestimmungen zum Schutz von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen geeinigt. Darunter fällt ein Mindestalter und ein Zwangsarbeitsverbot. Die Normen sind verbindlich, die ILO kann jedoch keine Verstöße bestrafen. ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn/ziele/index.htm

KÖNNTEN DAS ALTERNATIVEN SEIN?

Bisher wurden viele soziale und ökologische Probleme im Baumwollanbau beschrieben. Jetzt stellen wir vier Initiativen vor, die diese Probleme in Angriff nehmen.





Bilden Sie mit drei Personen eine Kleingruppe.
Wählen Sie eine der vier Initiativen aus und finden Sie in Ihrer Gruppe zu jedem Buchstaben der von Ihnen gewählten Alternative ein Wort oder einen Satz, der dazu passt. Die notwendigen Informationen finden Sie im Info-Rad.

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend in der Klasse.
Wie nachhaltig sind diese Ansätze?

B**I****O****B****A****U****M**

Wachsende Erträge

O**L****L****E****F****A****I****R****G****E**

Harte Kriterien

A**N****D****E**

Länder des Südens

T**B**Etliche Pestizide dürfen
verwendet werden**T****T****E****R****C****O****T****T****O****N**

Initiative

Cotton**M****A****D****E****I**

Nur wenig nachhaltig

A**F****R****I****C****A**

BIOBAUMWOLLE & CO

Mit welchen Argumenten bewerben Bekleidungsunternehmen und Labels Produkte mit Anspruch auf Nachhaltigkeit?

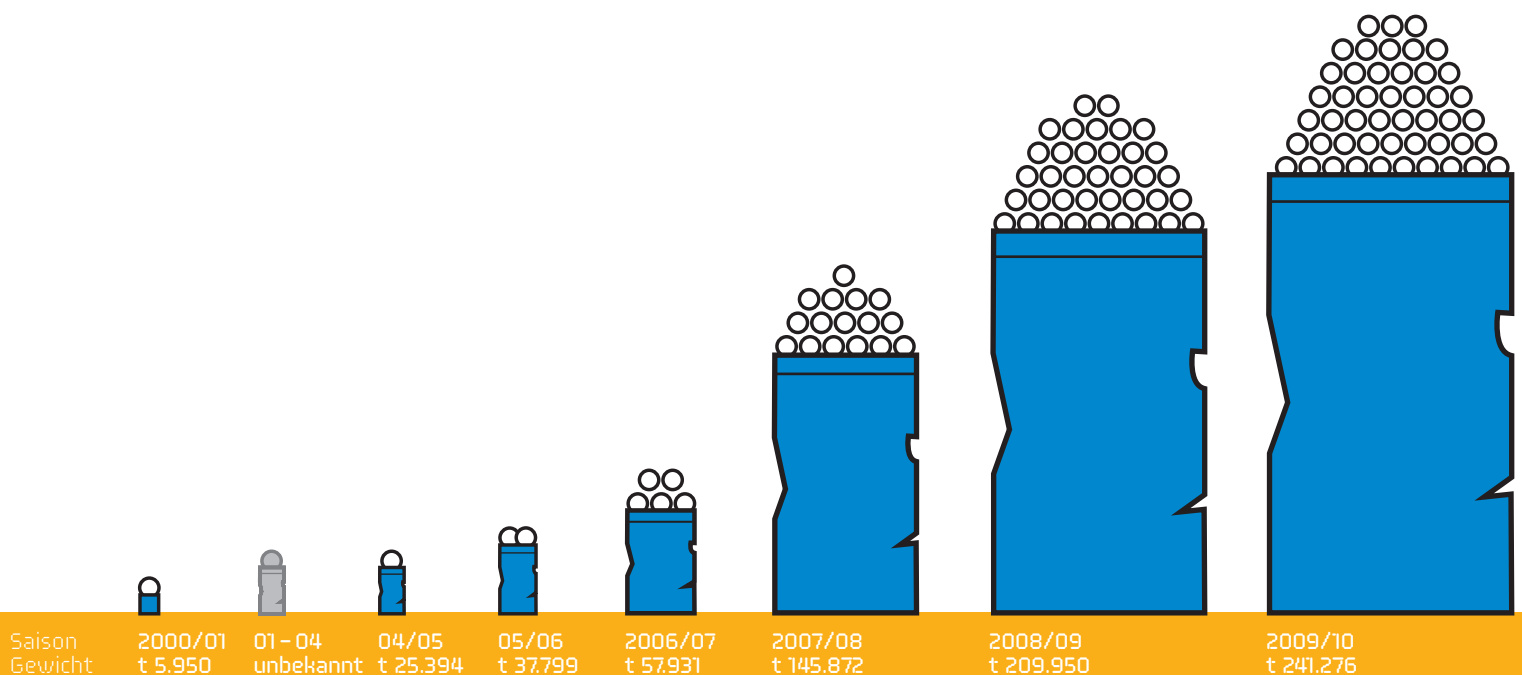
Welche Dimensionen von Nachhaltigkeit werden abgedeckt?

Welche nicht?

Das Internet hält viele Antworten auf diese Fragen bereit. Tragen Sie Ihre Rechercheergebnisse in die Mindmap ein. Anschließend können Sie Ihre Ergebnisse mit denen Ihrer Kolleginnen und Kollegen vergleichen.

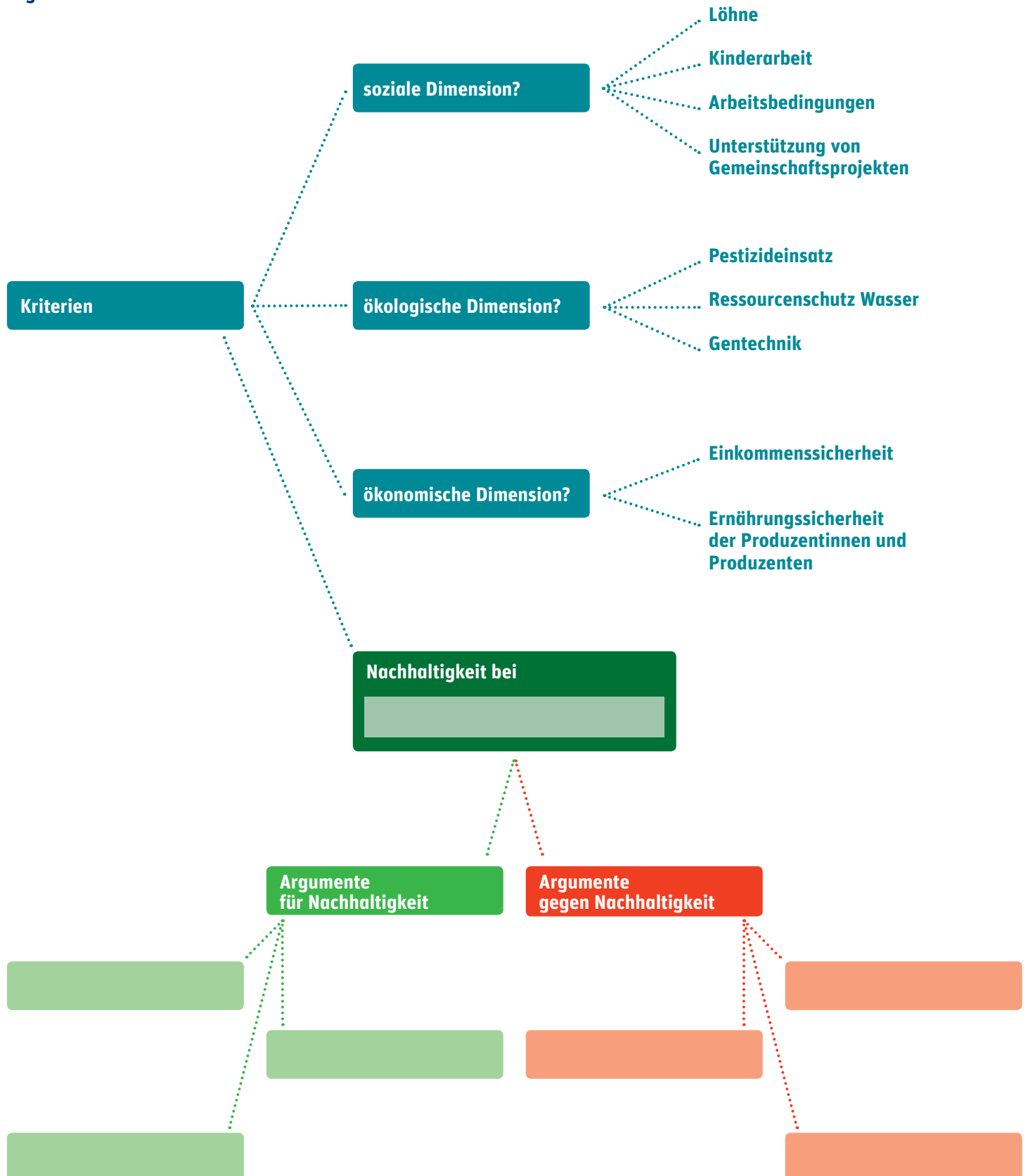
- Führen Sie Ihre Online-Recherche in zwei Schritten durch:
1. Was sagt das Unternehmen?
Suchbegriffe:
»Name« + »Nachhaltigkeit« (z. B. »H&M Nachhaltigkeit«)
 2. Was sagen andere zu diesem Unternehmen?
Suchbegriffe:
»Unternehmensname« + »Kampagne für Saubere Kleidung, Firmenprofile«

Entwicklung der weltweiten Bio-Baumwollproduktion





Argumente für Bio-Baumwolle



WIE WEISS ICH, WAS DRIN STECKT? ZERTIFIZIERUNGEN

Immer mehr Menschen werden auf die Bedingungen aufmerksam, unter denen Kleidung und Textilien hergestellt werden. Das gilt auch für die Rohstoffe. Zertifizierungen bieten bei Kauf und Verkauf Orientierung. Sie legen fest, welche Kriterien ein Produkt oder Rohstoff erfüllen muss.

Worauf soll eine Prüfstütze schauen, wenn es um Nachhaltigkeit geht? Nehmen Sie dafür die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit und sehen Sie die Notizen Ihrer bisherigen Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeitssituation im Baumwollanbau durch.

Reality Check

Dokumentieren Sie, welche Informationen sich auf den Textilien finden, im Bekleidungsgeschäft oder in Ihrem Kleiderschrank. Welchen Siegeln oder Zertifizierungen begegnen Sie? Welche Informationen fehlen auf Ihrer Liste?

Ökologische Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit

Ökonomische Nachhaltigkeit

Reality Check



A large dotted rectangular box, intended for additional notes or observations related to the 'Reality Check' section.

VIelfÄLTIGE SIEGELWELT ...

Neben den bereits eingeführten Ansätzen der Zertifizierung im Baumwollanbau (Fair Trade, biologischer Anbau, Cotton Made in Africa, Better Cotton Initiative) werden Sie auf Textilien noch viele andere Siegel finden.

Ordnen Sie die Siegel / Zertifizierungen den Spalten in der Tabelle zu.
Welches Siegel steht für welche Inhalte?
Lesen Sie als Hilfe die Info-Kästen auf der nächsten Seite durch.

Und noch mehr ...

– cleanclothes.at/de/glossar

Glossar mit Erklärungen zu Zertifizierungs- und Kontrollsystemen in der Textilbranche

– ci-romero.de/gruenemode-siegel

Übersicht über die Siegelwelt

Kriterien	1	2	3	4	5
soziale Nachhaltigkeit					
Vorgaben für Zusammensetzung der Ware					
kontrolliert biologischer Anbau					
Beschränkung von umwelt- und gesundheitsschädlichen Stoffen und Verfahren					
betriebliches Umweltmanagement					

?



Global Organic Textile Standard

Dieser weltweit eingesetzte Standard zertifiziert Naturtextilien, wobei der Anteil an Naturfasern bei 90% liegen muss. Mindestens 70% der verwendeten Fasern müssen aus kontrolliert biologischem Anbau kommen. Die Liste zulässiger Chemikalien ist etwas weiter gefasst als bei anderen Textilstandards. Getragen wird dieser Standard von verschiedenen Verbänden der Naturfaser-Industrie.



Öko-Tex Standard 100 / 1000

Öko-Tex prüft vorrangig auf die Verwendung von Schadstoffen und beachtet die Roh-, Zwischen- und Fertigprodukte. Auswirkungen auf die Umwelt oder auch die Arbeitsbedingungen der Produzentinnen und Produzenten werden nicht berücksichtigt. Geprüft und vergeben wird der Standard von verschiedenen unabhängigen Prüf- und Forschungsinstituten weltweit.



Textile Exchange (Organic Exchange)

ist eine nicht-profitorientierte Einrichtung, die Nachhaltigkeit im Textilsektor voranbringen will. Sie kooperiert mit Unternehmen wie H&M, Nike und C&A. Das Zertifikat Organic Exchange bezieht sich auf ökologisch zertifizierte Baumwolle, achtet aber nicht auf die Weiterverarbeitung.



IVN Naturtextil BEST

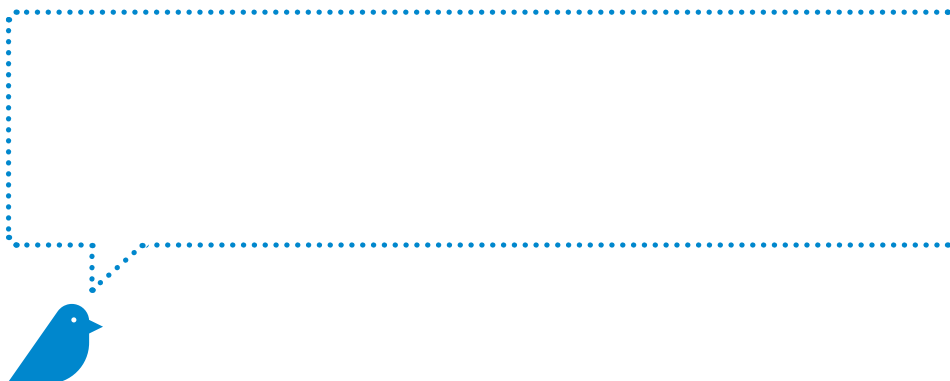
IVN ist ein hohes Qualitätssiegel für Naturtextilien. Die Kriterien beziehen sich auf ökologische Standards (Verbot bestimmter Chemikalien, Fasern aus ökologischer Produktion etc.), und auf soziale Standards (Einhaltung geregelter Arbeitszeiten, Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit etc.).



bluesign

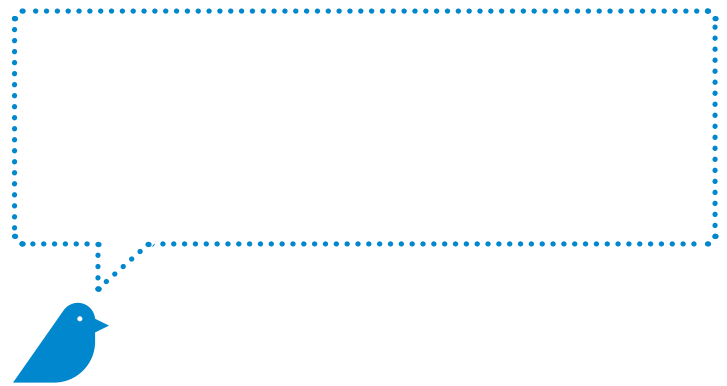
Dieser Standard bezieht die gesamte Produktionskette mit ein und bewertet fünf Bereiche: Ressourcennutzung, Emissionen, Wassernutzung, Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten sowie Konsumentinnen- und Konsumenten-Sicherheit.

Vor allem Outdoor-Bekleidung wird unter diesem Siegel zertifiziert. Die Umweltverträglichkeit steht dabei im Zentrum der Aufmerksamkeit, soziale Aspekte spielen keine Rolle (z. B. Lohnhöhe). Bluesign wird von einem Schweizer Unternehmen betrieben.

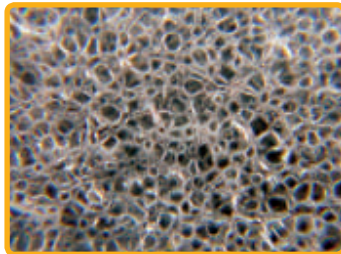


ALTERNATIVEN ZUR BAUMWOLLE? HANF, VISKOSE & CO

Menschen und Natur zahlen einen hohen Preis für den Textilrohstoff Nummer 1, insbesondere, wenn Baumwolle konventionell angebaut wird. Welche Alternativen gibt es zu Baumwolle? Wie sehen diese aus?



Ordnen Sie den Bildern den Namen der Faser zu.



Polyester

Hanf

Schafswolle

Viskose

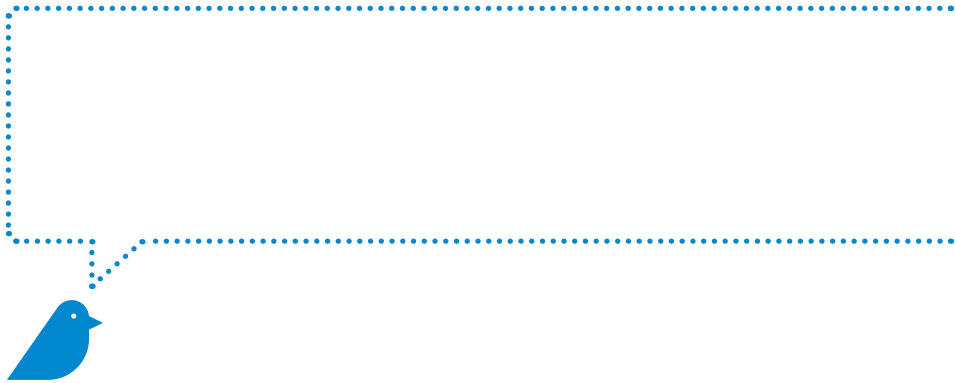
Baumwolle

NACHHALTIGKEIT IM VERGLEICH

Wie nachhaltig sind Baumwolle, Hanf,
Schafswolle, Viskose und Polyester?
Welche weiteren Fasern kommen in Frage?

Diskutieren Sie in der Klasse diese fünf Fasern im Nachhaltigkeitsvergleich. Gehen Sie die Tabelle durch. Füllen Sie die leere Spalte zu Baumwolle gemeinsam aus. Markieren Sie dann farblich, was für – grün – und was gegen – rot – die Nachhaltigkeit dieser Fasern spricht.

Kriterium	Baumwolle	Hanf
Verfügbarkeit des Rohstoffs		nachwachsend klimatisch nicht anspruchsvoll
Energie- und Wasserverbrauch bei Herstellung		keine künstliche Bewässerung robuste Pflanze ggf. Einsatz von Chemikalien beim Färben
Pestizideinsatz		nicht nötig, sehr robuste Pflanze, gut für Regeneration von Böden
Anbaumethode		Zwischenfrucht, höherer Ertrag als Baumwolle
besondere Eigenschaften der Fasern		feuchtigkeitsregulierend, reißfest, haltbar
weitere Argumente für / gegen die Nachhaltigkeit der Faser		chemikalienfrei im Produktionsverfahren
nach Gebrauch		100% biologisch abbaubar, vielfältige Wiederverwendbarkeit



Belastung der Arbeitskräfte

V. a. die gesundheitliche Belastung ist in der Verarbeitung stark abhängig von den Produktionsländern und -orten (Arbeitsrecht, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz etc.). Aus den Ländern, die niedrige Produktionskosten bieten und die damit den Großteil der Verarbeitung von Textilien übernehmen, wird häufig von massiven Verletzungen von Arbeitsrechten berichtet.

Schafswolle	Viskose	Polyester
nachwachsend	nachwachsend Ausgangsstoff Holz	Erdöl (begrenzt verfügbar) und Recycling von PET Glykol
hohe Abwassermengen beim Waschen der Wolle, Einsatz von Chemikalien im Färben etc.	geringer als bei Baumwolle	höherer Energieverbrauch bei Her- stellung, bei Recycling Einsparung von Energie im Vergleich zu Kompostierung
Einsatz insbesondere bei Groß- herden: für Weideflächen oder in Schafsfell selbst zur Vermeidung von Krankheitserregern	nicht unmittelbar	nicht nötig
z. T. Rodung von Wäldern (Regen- wälder) für neue Weideflächen	höherer Ertrag als Baumwolle auf gleicher Fläche	Erdölförderung greift massiv in Natur ein (Rodung, Bohrungen, etc.)
selbstreinigend	leicht, saugfähig, gut bedruckbar, geschmeidig	knitterfest, reißfest, licht- und wetterbeständig
relativ niedriger Energiebedarf in der Nutzung	niedriger Energieverbrauch in Nutzung (niedrige Waschtemperatur)	häufigere Reinigung als bei Naturfasern nötig
Altkleidermärkte, Verarbeitung zu Dämmstoffen	in reiner Form kompostierbar, häufig aber als Mischgewebe verarbeitet, bislang kein Recycling	durch Mischgewebe nur sehr schlecht wiederverwertbar; landet auf Deponien oder andere Formen der Müllentsorgung

Ein Blick zurück und nach vorne

Hier ist nun Raum für Ihren individuellen Rückblick.
Tragen Sie Ihre persönlichen Antworten ein.



Das fand ich super:



Darauf möchte ich andere hinweisen:



Das hat mich wütend gemacht:



Das hat mich zum Nachdenken bewegt:



Dieses Detail hat mich neugierig gemacht:

Impressum



Creative Commons Lizenz auf die
textlichen Inhalte dieses Arbeitsheftes
Genaueres unter
[creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/
3.0/deed.de](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/deed.de)

Herausgeber

Entwicklungspolitisches
Bildungs- und Informationszentrum
Schillerstr. 59
10627 Berlin
Tel. 030 692 64 18
epiz-berlin.de

Konzept, Redaktion und Text

Magdalena Freudenschuß
panphotos.org

Design und Layout

Nayeli Zimmermann
SV Associates

Comiczeichnung Seite 2

Carl Rheinländer (Zukunftslobby e.V.)
Ulrich Eichelmann (ECA Watch Österreich)

Icons

Seite 19 Like designed by Marwa Boukarim from
The Noun Project
Tweets Bird designed by Bram van Rijen from
The Noun Project

Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin
100% Recyclingpapier

Erschienen

Februar 2013, 1. Auflage

Finanzierung

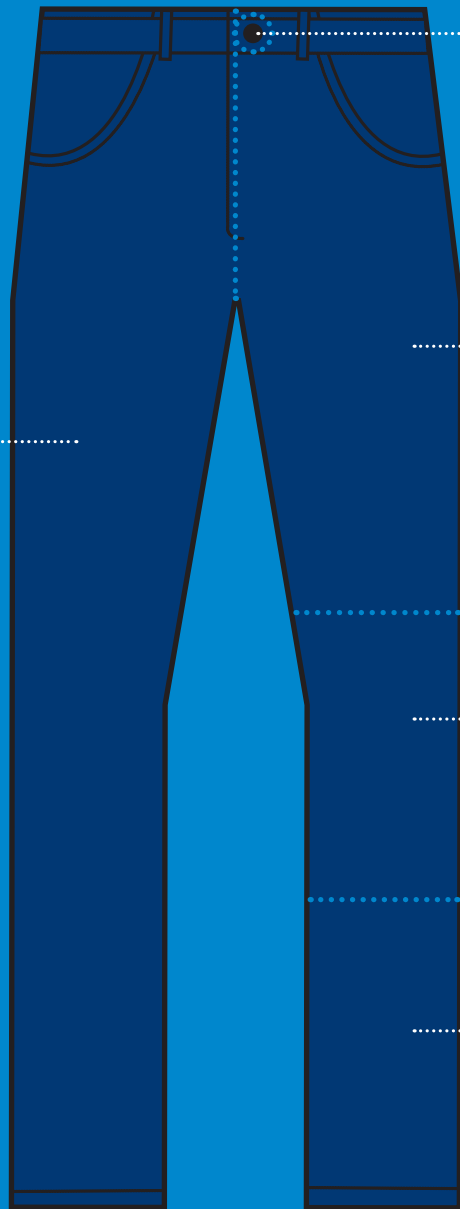
Dieses Material entstand im Rahmen des
Projekts »Zukunftsfähig arbeiten in einer globa-
lisierten Welt II« mit finanzieller Unterstützung
des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und
dem Evangelischen Entwicklungsdienst.
Der Herausgeber EPIZ e.V. ist für den Inhalt allein
verantwortlich.



Dank

Ein großes Dankeschön geht an das OSZ Handel I
in Berlin. Wir konnten hier mit den engagierten
Lehrerinnen Frau Badstübner und Frau Ackermann
das Arbeitsheft in Ausbildungsklassen testen und
überarbeiten.





1%
Lohn der
Arbeiter

25%
Markenname
Werbung
Verwaltung

13%
Kosten
Material und
Gewinn für
Fabrik im
Billiglohnland

11%
Transport
Import
Steuern

50%
Einzelhandel
Verwaltung
Mehrwert-
steuer

